

## Stellungnahme zum Haushalt 2009

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

heute Abend gilt es für die Gemeindevertretung Münster über den Haushalt 2009 zu befinden; es ist der erste in Form der doppelten Buchführung, der nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Hessen, zu beschließen ist.

Die Umstellung des Haushaltssystems und dessen Darstellung nach dem System der Doppik hat zu einer kompletten Veränderung geführt. Die Unterteilung in Verwaltung und Vermögenshaushalt gehört zur Vergangenheit. Mit dem doppelten Haushalt soll sich nur der Buchungsstil eine Veränderung erfahren, sondern der Verwaltung und den gemeindlichen Gremien soll grundsätzlich eine bessere Informationsgrundlage verfügbar sein, um die immer knapper werdenden Mittel effektiv zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde einsetzen zu können.

Doch in diesem Jahr sammeln wir, trotz Schulung und zahlreichen Informationen, intensiven Beratungen in der Fraktion und im Haupt- und Finanz-Ausschuss zunächst einmal, wie auch die Verwaltung Erfahrungen im Umgang mit dem vorgelegten Zahlenwerk.

Die Umstellung des Rechnungswesens erfolgt in Zeiten, in denen immer wieder von globalen Wirtschafts- und Finanzkrisen, von hoher Verschuldung von Bund, Ländern und Kommunen gesprochen wird, in denen sich Unternehmenssprecher hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens mit Prognosen bedeckt halten und wo Wirtschaftsfachleute eine Verschlechterung bei der Beschäftigungssituation vorhersagen. Die Auswirkungen auf die Kommunen können noch nicht eingeschätzt werden. Trotzdem hat die Gemeindevertretung eine Entscheidung zu dem vom Bürgermeister Walter Blank eingebrachten Haushaltsplan zu treffen und die Mitglieder der CDU-Fraktion sind sich ihrer Verantwortung bewusst und nehmen diese Herausforderung an.

Die CDU weiß, dass in der Gemeinde stets eine solide Finanzpolitik betrieben wird. Bürgermeister Blank legte immer einen ausgeglichenen Haushalt nach der kameralen Praxis vor. Das war für viele andere Kommunen keine Selbstverständlichkeit, wie in den Medien immer wieder berichtet wurde.

Mit der Doppik und der Anwendung ihrer Vorgaben, haben wir es nun mit einem Ergebnishaushalt zu tun, der mit den verwendeten Planzahlen zu einem Minus von mehr als 605.000 € ausweist.

Nach den bestehenden Vorgaben führt diese Ausgangslage zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, durch das mittelfristig der Ausgleich des Ergebnishaushaltes erreicht werden soll. In dem vom Bürgermeister vorgelegten Haushaltssicherungskonzept sind zahlreiche Leistungen der Gemeinde und nicht ausgenutzte Einnahmepotenziale aufgeführt, die zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen beitragen können. Auch darüber hat die Gemeindevertretung heute

Abend zu befinden. Hier gilt es die Kosten für die zusätzlich erbrachten Leistungen zu prüfen und die vorhandenen Einnahmepotenziale zu überprüfen. Die Unterdeckung in Höhe von ca. 605 T€ ist im Vergleich zu anderen Kommunen eher niedrig.

Die CDU ist froh darüber, dass die Gemeinde Münster solide gewirtschaftet hat. Im Verhältnis zu anderen Kreiskommunen oder sonstigen hessischen Kommunen vergleichbarer Größe oder gar im Landesdurchschnitt hat Münster eine relativ niedrige Pro-Kopf-Verschuldung zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch die sachkundige Geschäftsführung von Bürgermeister Walter Blank ausdrücklich betonen.

Gleichwohl, gilt es die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde im Blick zu behalten. Hier wurden einige wenige notwendige Vorhaben, ich denke da an die Kanalsanierung oder die Investitionen in die Kläranlage, fremdfinanziert. Zuschüsse oder Fördermaßnahmen des Bundes oder der Länder laufen immer häufiger über die sog. genannte, Co-Finanzierungsdarlehen, die bei Inanspruchnahme auch gleichzeitig zu einer Kreditaufnahme für die Gemeinde verbunden sind und damit eine weitere Verschuldung der Gemeinde mit sich bringen. Das sehen wir auch in diesem Jahr, bei der Finanzierung der Energiemaßnahmen bei den Gemeindehäusern. Diese Entwicklung hat die CDU-Fraktion bei der Beratung des vorgelegten Haushaltsplanes, und der darin zu finanzierenden Vorhaben, zu Änderungsanträgen bewogen. Ich werde auf diese Punkte noch einmal gesondert eingehen. Erklärtes Ziel der CDU-Fraktion ist vor einer Neuverschuldung immer auch mögliche Alternativen zu prüfen.

Der Haushaltsplan 2009 unserer Gemeinde Münster setzt sich aus 14 Produktbereichen mit 36 Produktgruppen und 48 Produkten zusammen. Durch diese Produktorientierung werden die Einnahmen, Kosten und Investitionen dort aufgeführt, wo sie entstehen. Die Zuordnung zu Produktbereichen, im Aufbau des Haushaltsplanes, wird wohl künftig einen Vergleich mit den Plänen der Vorjahre leichter machen.

Doch eines hat sich mit der Einführung der Doppik nicht geändert: Man kann immer noch jeden vereinnahmten Euro nur einmal ausgeben.

Und nun zu den einzelnen Positionen:

Die geplanten Einnahmen in Höhe von 18.861.605 € setzen aus den Hauptpositionen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 2,7 Mio€

Steuern und steuerähnlichen Erträgen über 9,8 Mio€

Die Planungen bei der Einkommenssteuer gestalten sich aufgrund der momentanen Wirtschaftslage sehr schwierig.

Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen in Höhe von 3,9 Mio€

zusammen.

Diesen Einnahmen stehen geplante Ausgaben in Höhe von 19.460.599 € gegenüber:

Hier sind die Hauptposten

Personalkosten in Höhe von 4,6 Mio€

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 4,3 Mio€

Abschreibungen 1,7 Mio€

- Dieser Buchungsposten war im kameraleen Haushalt nicht zu finden!

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse über 1,2 Mio€

und Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen über 7,5 Mio€. (davon 4,83 Mio € Kreisumlage und 2,05 Mio € Schulumlage).

In Summe ergibt dies ein Jahresergebnis in Höhe von minus 605.344 €.

Generell ist dazu anzumerken: Ziel muss es sein - einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden -. Die erstmals aufgeführten Abschreibungen drücken die hohen Investitionen in der Vergangenheit aus, zeigen im Umkehrschluss aber auch wie vermögend eine Gemeinde ist. Auch in 2009 werden wieder erhebliche Investitionen in der Gemeinde vorgenommen. Durch fixe Aufwendungen wird der finanzielle Spielraum für gestalterische Maßnahmen im sozialen, wie im kulturellen Bereich immer enger.

Da gemäß den Regelungen des § 92 Abs. 4 der Hess. Gemeindeordnung der Haushalt ausgeglichen abschließen soll, besteht die Verpflichtung ein Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2009 aufzustellen und zu verabschieden.

Dieses Haushaltssicherungskonzept ist Bestandteil des Haushalts und ist der Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Von unserer Verwaltung wurde uns hierzu ein Konzept vorgelegt. Dieses wurde in unserer Fraktion sehr intensiv diskutiert, auch in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am vergangen Montag war dieses Konzept Tagesordnungspunkt.

Das Hauptziel dieses Haushaltssicherungskonzeptes ist es, über einen überschaubaren Zeitraum einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erlangen. In dieser Situation sind alle Fraktionen gefordert.

Um dies zu erreichen, stellt die CDU-Fraktion - den Ihnen als Tischvorlage vorliegenden Antrag - zur Änderung der Anlage 1 und Anlage 2 des Haushaltssicherungskonzeptes.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zeigten sich in vielen Punkten Übereinstimmungen mit den beiden Fraktionen der Opposition ALMA und SPD. Deshalb fordern wir Sie auf, diesen Antrag zu unterstützen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen für die bisher gezeigte Kooperationsbereitschaft bedanken.

Für die Umsetzung des dann beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes muss die Verwaltung entsprechende Vorlagen ausarbeiten, diese werden dann in den Ausschüssen beraten und beschlossen. Dies soll möglichst zeitnah geschehen.

Unsere Gemeinde setzt sich auch in diesen Krisenzeiten sehr für die sozialen Bedürfnisse unserer Bürger und Bürgerinnen ein. Ebenso werden notwendige Instandhaltungen und Verbesserungen bei den gemeindeeigenen Gebäuden, Straßen durchgeführt.

Dazu möchte ich einige Punkte aus einzelnen Produktgruppen aufführen.

### **Produktbereich 06 Kinderbetreuung**

Die Gemeinde Münster verfügt im Bereich der Kinderbetreuung über verschieden ausgerichtete Angebote der Kinderbetreuung. Sei es für die unter 3-jährigen im Gemeindegarten im Rüssel oder die neu geschaffenen Räume für die Blumenkinder, durch kirchliche Trägerschaften sowie individuelle Zeitmodelle in alle Kindergärten.

Ein weiteres Angebot für unter dreijährige ist in Kooperation mit unserer Nachbargemeinde Dieburg angedacht.

Doch kosten solche Angebote Geld. Im Haushalt stehen bei diesem Produktbereich Minus 1,9 Mio€ zu Buche. Von früheren Gemeindevertretern werden aus der Vergangenheit hier Zuschüsse von 500.000 bis 1 Mio DM genannt.

Die Fraktion der SPD forderte im HFA keine Leistungseinschränkung, keine Kostensteigerungen im sozialen Bereich. Allein bei den Personalkosten gab es in diesem Jahr eine Steigerung um 2,8 %. Muss das Personal unserer Kindergärten auf Gehaltserhöhungen demnächst verzichten?

Soll es in Zukunft keine Verbesserung des Angebotes, größere Gruppen oder Einschränkungen in den Öffnungszeiten geben?

### **Produktbereich 08 - Sportförderung**

Die Aufwendungen für unsere Kultur- und sporttreibende Vereine sind für 2009 mit 52 € angesetzt. Hier sollen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes keine Kürzungen vorgenommen werden. Die Arbeit in den Vereinen ist für uns ein wichtiger Beitrag vornehmlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Wenn die Verwaltung denn Vorschlag kommt, das Hallenbad zu verkaufen und dadurch bei den Unterhaltskosten Hallenbad € 385.000 einzusparen, können wir dem entgegenzusetzen, dass wir mit dem Hallenbad ein Angebot für die Münsterer Bürger und Bürgerinnen geschaffen haben, das rund herum seines gleichen sucht.

Der neu gewählte Landrat der SPD Herr Schellhaas hat dies in seiner Rede bei seinem Besuch zur Einweihung des renovierten Schwimmbades sehr deutlich gemacht.

In Münster können unsere Kinder schwimmen lernen. Ebenso werden die angebotenen Kurse sehr gut angenommen. Das Hallenbad wird weiterhin von vielen Schulen im Umkreis für den Sportunterricht genutzt.

Der Verkauf des Hallenbades ist auch sachlich unrealistisch. Ein Investor muß kostendenkend betreiben und will Gewinn erzielen. Das würde Eintrittspreis von 5 € oder noch mehr bedeuten. Das ist aber nicht die Politik der CDU.

### **Produktbereich 11 - Ver- und Entsorgung / Abwasserbeseitigung**

Hier sind in diesem Jahr 350.000 € für die Kanalsanierung vorgesehen. Für die nächsten Jahre sind jeweils 200.000 € geplant. Diese Sanierungen müssen je nach Zustand wie in der Bürgerversammlung 2007 von einem Planungsbüro erläutert, jetzt Schritt für Schritt angegangen werden, damit nicht eines Tages das böse Erwachung kommt und der dann erforderliche Betrag nicht zu stemmen ist.

### **Produktbereich 12 Öffentliche Verkehrsflächen**

Wir haben in Münster 56 km an Straßennetz zu unterhalten. Hier sind unsere außergewöhnlichen Leistungen beim Ausbau der Darmstädter- und Frankfurter Straße zu nennen. Dies unterstützt auch die an dieser Straßen angesiedelten Geschäfte und Cafes.

### **Produktbereich 15 Wohnungs-, Miet- und Pachtwesen**

Sanierung Gemeindewohnhäuser

Die Bereitstellung von kostengünstigen Wohnungen ist ebenfalls ein hoher Kostenfaktor in unserer Gemeinde. Hier steht das geplante Jahresergebnis bei minus 791 T€.

In diesem Bereich sind für 2009 Sanierungsinvestitionen in Höhe von 453.000 € geplant. Für die Folgejahre noch weitere 1,2 Mio €. Diese Ausgaben sollen im wesentlichen zu energetischen Verbesserungen führen. Bei den Ausgaben in 2009 werden 270.000 über einen Kredit der KfW-Bank finanziert, die restlichen 183.000 € über eine bereits erwähnte Co-Finanzierung. Diese Kreditkosten sowie die Abschreibungen für diese Sanierungen werden als zusätzliche Belastungen in die Haushalte der Folgejahre eingehen. Moderate Mieterhöhungen sind vom Gesetzgeber, dessen Focus ein soziales Mietrecht ist, ausdrücklich vorgesehen. Die Sanierungsmaßnahmen kommen insbesondere den Mietern bei der Höhe der Nebenkostenabrechnungen zu Gute.

### **Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Umlage für die Schulen

Hier möchte ich die Kreis- und Schulumlage erwähnen. Die vorläufigen Umlagegrundlagen an den Kreis betragen 6,89 Mio €. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 395.000 € mehr. Diese Umlage entspricht 35,4 % des Aufwandes unseres Ergebnishaushaltes.

Dennoch stehen wir für die 2,05 Mio € Schulumlage, in die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen investiert, ein.

Bei den **geplanten Investitionen** von insgesamt 3,9 Mio € sind gemäß den Planungen 1,234 Mio € an Kreditbedarf erforderlich. Da zu den Grundsätzen der CDU-Fraktion eine solide Finanzpolitik gehört, stellt die CDU-Fraktion den Antrag Änderungen beim Investitionsprogramm zu beschließen, diesen haben Sie ebenfalls als Tischvorlage vorliegen.

In Summe ergeben diese Positionen eine Einsparung bei den Ausgaben für Investitionen in Höhe von € 813.000, für die somit in diesem Jahr keine Kreditaufnahme notwendig wird.

Weiterhin stellen die dann zu planenden 3,1 Mio€ plus 1,2 Mio€ aus dem Konjunkturprogramm, welches in der Gemeindevertretersitzung am 30.03.2009 beschlossen wurde, für Münster eine große Summe dar. Ebenso ist die Umsetzung und Durchführung der Investitionen ein gewaltiger Auftrag an unsere Verwaltung.

Dies ist nun der erste doppische Haushalt der Gemeinde Münster.

Unser Bürgermeister Walter Blank hat mit der Erstellung dieses Haushaltes gut für unsere Gemeinde gesorgt. Es ist nicht einfach, in diesen turbulenten Zeiten, wo keinerlei Planungssicherheit besteht, solide zu planen und damit die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Berichte in der Presse über Nachbargemeinden zeigen, dass wir in Münster eine Politik mit Augenmass und Vernunft betreiben, mit Blick für das Nötige und das Mögliche.

Dies wird uns auch durch die Finanzanalyse vom Bund der Steuerzahler Hessen e.V. aus dem Jahr 2008 bestätigt. Das Gesamtdefizit pro Einwohner beträgt in Münster 0 €, beim Kreis 17 €, bei vergleichbaren Gemeinden 170 € und im Landesdurchschnitt 424 €. Beim Gesamtschuldenstand liegt Münster bei 251 €, beim Kreis 753 €, bei vergleichbaren Gemeinden 1.284 € und beim Land 1.831 €.

Die CDU-Fraktion unterstützt die vorliegende Haushaltssatzung, das Haushalts-sicherungskonzept und das Investitionsprogramm bei Einarbeitung der beiden von uns vorgelegten Änderungsanträgen in allen Punkten und empfiehlt den Beschluss darüber.

Wir wünschen uns und der Verwaltung weiterhin viel Engagement bei der Umsetzung des Haushaltsplanes 2009 und der notwendigen Kostenkontrolle.

27.04.2009

Für die CDU-Fraktion  
Erna Rosskopf